

Fakten, Fakten, Fakten!

Wie läuft das Projekt Ausbildungsbotschafter:in ab?

1. Was ist das Ziel des Projekts Ausbildungsbotschafter:in?

Bei ihren Einsätzen in der Schule geben die Ausbildungsbotschafter:innen direkte und authentische Einblicke in interessante Ausbildungsberufe. Der Kontakt zum wirklichen Arbeitsleben baut bei den Schüler:innen Unsicherheiten ab und schafft Motivation. Den Schüler:innen werden unterschiedliche Wege in die Arbeitswelt erläutert, Karrieremöglichkeiten aufgezeigt und wichtige Impulse mitgegeben.

2. Welchen Nutzen hat das Projekt für die Unternehmen?

Unternehmen, die Ausbildungsbotschafter:innen entsenden, handeln vorausschauend. Sie fördern den direkten Einstieg von Schüler:innen nach ihrem Abschluss. Dadurch sichern sie sich eigene Fachkräfte und sorgen für eine systematische und langfristige Personalentwicklung. Des Weiteren geben sie ihren aktuellen Auszubildenden eine zusätzliche Förderung und Qualifikation, indem sie als Ausbildungsbotschafter:innen tätig werden.

3. Welchen Nutzen hat das Projekt für die Schulen?

Schulen, die Ausbildungsbotschafter:innen einladen, geben ihren Schüler:innen die Möglichkeit wichtige Informationen über Ausbildung und Beruf direkt aus der Praxis und auf Augenhöhe zu bekommen. So kann die Berufsorientierung sinnvoll ergänzt werden.

4. Erhalten die Ausbildungsbotschafter:innen eine Vergütung?

Die Auszubildenden, die als Ausbildungsbotschafter:innen aktiv sind, werden vom Betrieb bezahlt freigestellt. Sie erhalten keine zusätzliche Vergütung aber eine Anerkennungsurkunde. Durch ihren Einsatz haben sie die Möglichkeit ihre persönlichen Kompetenzen zu stärken und ihre fachlichen Kompetenzen unter Beweis zu stellen. Die Auszubildenden erhalten eine kostenlose Schulung (u.a. zu folgenden Themen: Rhetorik und Präsentationstechniken, Berufsausbildung, Reflexion der eigenen Ausbildung und Karrieremöglichkeiten).

5. Wie lange dauert die Schulung?

Die Auszubildenden werden in einer eintägigen Schulung (ca. 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr) auf ihre Einsätze vorbereitet. Die Schulung findet bei der regionalen Koordinatorin in den Räumen der Kreishandwerkerschaft Main- und Hochtaunus (Hofheim oder Bad Homburg) statt. Für diesen Tag stellen die Unternehmen die Auszubildenden frei.

6. Erhalten die Unternehmen eine Aufwandsentschädigung? Welche Kosten entstehen?

Nein, die Unternehmen erhalten keine Entschädigung. Wünschenswert wäre es, wenn die Unternehmen die Auszubildenden mit Materialien/Arbeitsproben für die Präsentation und bei der Vorbereitung des Einsatzes unterstützen.

7. Wie sehen die Einsätze in den Schulen aus?

Die Ausbildungsbotschafter:innen treten zu zweit (eine Schulstunde), dritt oder viert (zwei Schulstunden) vor einer Schulklasse auf. Je nachdem wie viele Klassen an einen Tag besucht werden kann es sein, dass die Ausbildungsbotschafter:innen auch mehrere Präsentationen an einem Tag halten.

Dies wird im Vorfeld mit den Ausbildungsbotschafter:innen und Unternehmen abgestimmt. Für die Schuleinsätze sowie Hin- und Rückfahrt müssen die Unternehmen die Auszubildenden ebenfalls freistellen. Des Weiteren sollen die Unternehmen für die entstehenden Fahrtkosten aufkommen. Die Anreise wird von den Auszubildenden selbst organisiert. Pro Kalenderjahr wünschen wir uns, dass jede:r Ausbildungsbotschafter:in mind. 2 Schuleinsätze absolviert. Allerdings gilt: je mehr, desto besser.

8. Sind die Koordinatoren bei den Einsätzen mit vor Ort?

Ja, die Ausbildungsbotschafter:innen werden durch die Koordinatorin begleitet.

9. Wie ist die Versicherungsfrage geregelt? Während der Schulung? Während den Schuleinsätzen?

Die eintägige Schulung, die Schuleinsätze sowie Hin- und Rückweg finden im Rahmen des Projektes Ausbildungsbotschafter:in statt. Die Auszubildenden werden zu diesem Zweck vom Unternehmen freigestellt. Daher sind sie während dieser Zeiträume weiterhin über das Unternehmen versichert.

Für Ausbildungsbotschafter:innen aus Berufsfachschulen gilt dies entsprechend: Da die Ausbildungsbotschafter:innen von der Schule freigestellt werden, handelt es sich bei den Einsätzen um schulische Veranstaltungen. Die Ausbildungsbotschafter:innen sind weiterhin über die Schule versichert.

10. Wie nehmen wir am Projekt Ausbildungsbotschafter:in teil?

Auszubildende, die als Ausbildungsbotschafter:innen aktiv sein möchten und interessierte Unternehmen melden sich bei der zuständigen Koordinatorin. Interessierte Schulen melden sich ebenfalls bei der Koordinatorin. Die endgültige Entscheidung über den Einsatz liegt bei der Koordinatorin. Diese vermittelt zwischen Schulen und Unternehmen und stimmt die Einsätze von beiden Seiten ab. Schulklassen können bei der Koordinatorin Wünsche bezüglich der vorzustellenden Berufe äußern, allerdings gibt es keine Garantie.

Weitere Informationen, Kontakt der Koordinatorin und direkte Anmeldung finden sie unter: <https://www.kh-mtk-htk.de/ausbildungspraktikum/ausbildungsbotschafterin/>